



Alle Mitglieder der mit dem Staatstitel geehrten Brigade „Karl Diekel“ aus der Mechanischen Fertigung im VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg studieren im Parteilehrjahr 1969/70. Unser Bild (v. l. n. r.): APO-Sekretär Erich Bauer mit dem Vertrauensmann der Brigade Helmut Mielke und dem Brigadier, Genossen Iwaszczuk.

Foto: Wittchen

ständig ergänzt werden. Jeder Abschluß einer Ausbildung kann deshalb stets nur eine Etappe des Lernens sein und muß als Grundlage für die Aneignung weiteren Wissens betrachtet werden.

Ständige Weiterbildung ist selbstverständlich nicht gleichzusetzen mit dem sich rhythmisch wiederholenden Besuch eines vierwöchigen Lehrganges im Rahmen unseres Systems der Qualifizierung an einer unserer Einrichtungen der Weiterbildung. Das wäre ein Trugschluß. Unter permanenter Weiterbildung ist vielmehr ein Prozeß des ständigen Lernens zu verstehen, mit dem Ziel, sich die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Erfahrungen anzueignen. Sie ist ein lebensnotwendiges und objektives Erfordernis für alle leitenden Kader der Partei und des Staates, soll die wissenschaftliche Leitungstätigkeit weiter vervollkommen werden. Die Qualifizierung erfolgt vor allem in der täglichen Arbeit bei der Durchführung der Beschlüsse und mit der Übertragung zunehmender Verantwortung.

System der Qualifizierung ergänzen

Das ist natürlich kompliziert und erfordert viele Anstrengungen, aber auch Umsicht und Ideenreichtum.

Die Parteiführung hat in den letzten Jahren kontinuierlich die Voraussetzungen für die ständige Aus- und Weiterbildung der Kader geschaf-

fen und dazu weitgehende Beschlüsse gefaßt. Mit diesen Beschlüssen, werden alle Mitglieder, die Leitungsmitglieder und Sekretäre der Grundorganisationen, die leitenden Kader und Mitarbeiter der Kreis- und Bezirksleitungen sowie die Parteikader der zentralen Organe der Partei in die Weiterbildung einbezogen. Damit verfügt unsere Partei über ein in sich geschlossenes System, in dem auch leitende Kader des Staats- und Wirtschaftsapparates sowie der Massenorganisationen qualifiziert werden. Die wachsenden Anforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung an die wissenschaftliche Führungstätigkeit führen dazu, daß Inhalt und System der Qualifizierung ständig durch weitere Maßnahmen ergänzt werden. Dazu zählen die Beschlüsse der 2. und der 10. Tagung des ZK.

Die Vielseitigkeit in der politischen und fachlichen Aus- und Weiterbildung — in Verbindung mit der zielstrebigem politisch-ideologischen Erziehung — führte dazu, daß die Partei heute ein hochqualifiziertes Kollektiv von Führungskräften besitzt. Tausende von Parteimitgliedern nutzen und nutzen die Möglichkeit, sich Kenntnisse auf politischem und fachlichem Gebiet anzueignen und diese weiter zu festigen. 27 Prozent der in diesem Jahr gewählten Leitungsmitglieder und 40,9 Prozent der Sekretäre der Grundorganisationen haben eine Parteschule (von drei Monaten und länger) besucht.